

# Das Herz des Friedenslöwen

Fest der Begegnung eröffnet Veranstaltungsreihe „Nie wieder Krieg!“ 2023

## LAUTERBACH

Das Herz des Friedenslöwen ist groß und inspiriert zu Freundschaft, Versöhnung, Friedfertigkeit, Mut, Haltung, Toleranz, herzlichem Miteinander, Mitgefühl und sehr viel Hoffnung.

Soroptimist International (SI) Lauterbach-Vogelsberg hatte am Antikriegstag, dem 1. September, das Löwendenkmal in Lauterbach mit bunt gestalteten Dreiecktüchern in ein Friedensdenkmal auf Zeit verwandelt und am Tag darauf zu Füßen des frisch verhüllten Friedenslöwen zum Fest der Begegnung geladen. Die vielen Besucher unterstützen mit ihrer Anwesenheit, wofür das diesjährige Mitmach-Kunstwerk steht: Hilfe, Heilung, Hoffnung.

Am Beginn hatten offizielle Rednerinnen und Redner ihren Platz direkt vor einem der großen Herzen des Friedenslöwen eingenommen, und eröffneten den Nachmittag mit sehr persönlichen und tiefgreifenden Worten. Die Begrüßung hatte SI Lauterbach-Vogelsberg Präsidentin Dr. Barbara Peters vorgenommen. Sie berichtete von ihrem Aufwachsen mit den Errungenschaften des Elysée-Vertrages, dessen 60-jähriges Bestehen das diesjährige SI-Projekt „Nie wieder Krieg!“ gewidmet sei. Der deutsch-französische Jugendaustausch prägte Generationen und belebte beständig die Erfahrung, dass Versöhnung möglich sei. Dr. Peters dankte allen Unterstützern und -innen des Projekts für ihren aktiven Einsatz, auch denjenigen im Hintergrund des Geschehens.

Lauterbachs Bürgermeister Rainer-Hans Vollmöller hob hervor, dass SI mit „Nie wieder Krieg!“ nicht nur Bewusstsein schaffe, sondern auch gegen das jüngere Vergessen arbeite, denn bereits 1990 gab es einen Krieg auf europäischem Boden. Krieg könne nie eine Antwort sein und sei nicht entschuldbar. Mit aktuellem Blick auf Europa mahnte er, dass Nationalismus und Extremismus keine Lösungen



Das Publikum rund um den verhüllten Friedenslöwen folgte den sehr persönlichen Redebeiträgen. Fotos: Ruben König

böten. Nur das Bekennen zu Freundschaft und die Handreichung über Grenzen hinweg erschaffe Frieden, und Lauterbach habe bereits 1969 die Freundschaft mit Lézi-gnan beschlossen.

Erster Kreisbeigeordneter Dr. Jens Mischak dankte für das beständige Engagement von SI und die scheinbar unendlichen, kreativen Ideen

für das Projekt. Er wies darauf hin, dass „wir Haltung bewahren“ und Demokratie zeigen müssen, um Verschwörungstheorien und deren Argumenten begegnen zu können. „Nie wieder Krieg!“ schaffe Begegnung über Parteigrenzen hinweg, was auch die vielfältigen Veranstaltungen der Projektreihe bewiesen, deren Besuch er empfahl.



Susanne Bolduan, Dr. Barbara Peters, Chantal und Luca Ladenburger (v.on libks) während der Spendenübergabe.

Die SI Deutschland-Präsidentin Anne Dörrhöfer hob die großartige Leistung von SI Lauterbach-Vogelsberg hervor, bereits zum sechsten Mal solche beeindruckenden Zeichen zu setzen und sprach auch Bürgermeister Vollmöller ein Lob aus, dass die Stadt dieses Projekt so nachhaltig unterstütze. Besonders stolz sei sie als SI Deutschland Präsidentin aber auf den SI-Europa Preis, den SI Lauterbach-Vogelsberg mit dem Projekt „Nie wieder Krieg!“ 2021 gewonnen hat.

SI Deutschland Vizepräsidentin Susanne Bolduan drückte ihre Bewunderung für die Kreativität und das Durchhaltevermögen von „Nie wieder Krieg!“-Projektleiterin Ute Kirst aus, gefolgt von einem spontanen, verdientem langem Applaus aller Anwesenden. Mut und Haltung zeigen sei auch für SI wichtig, denn nur gemeinsam seien alle stark genug, um in Freundschaft und Wohlstand leben zu können.

Chantal Ladenburger vom SI Club Metz hielt ihre Ansprache auf Deutsch, da sie als junge Frau ein Jahr in Tausch arbeitete. Nirgendwo auf der Welt, so betonte sie, gäbe es einen so langjährigen und erfolgreichen bilateralen Aus-

tausch wie zwischen Deutschland und Frankreich. Der Friedenslöwe sei ein starkes Symbol für den gemeinsam gefundenen Weg zu Frieden und Freundschaft. Dr. Barbara Peters überreichte an dieser Stel-



Der Lauterbacher Friedenslöwe 2023.

le die Erlöse des letztjährigen Projektes „Nie wieder Krieg!“ als Spende in Höhe von 2500 Euro stellvertretend an Chantal Ladenburger für das Projekt „Le petit bois du Suzanne Noël“, an dem sich über 90 SI-Clubs weltweit beteiligten.

Der jüngste Redner beschloss den offiziellen Teil des Festes mit der kürzesten Ansprache, erreichte mit seinen Worten aber unmittelbar alle Herzen der Anwesenden. Luca Ladenburger, 10 Jahre alt und mit seiner Großmutter Chantal Ladenburger angereist, umriss mit wenigen Worten auf Deutsch die Essenz des Projektes „Nie wieder Krieg!“. Seine drei Ur-Großväter hatten im Krieg 1870/71, im Ersten und Zweiten Weltkrieg kämpfen müssen, sein Großvater im Algerien-Krieg und er hoffe, dass sein Vater niemals in den Krieg ziehen müsse. „Ich hoffe, dass sich die Menschen einigen werden, um immer den Frieden zu erreichen“, schloss der mutige junge Redner und erntete brausenden Applaus. Alle weiteren Termine unter [www.nie-wiederkrieg.net](http://www.nie-wiederkrieg.net). ad